

Ihre Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar 1/2019

**DIE
JOHANNITER** 
Aus Liebe zum Leben



Umfrage

Ehrlich, fair, glaubwürdig – Johanniter zählen zu den Unternehmen mit der höchsten Reputation

Berlin Eine repräsentative Erhebung des Wirtschaftsmagazins „brand eins“ in Kooperation mit dem Statistik-Portal Statista hat ergeben: Die Johanniter gehören deutschlandweit zu den 100 Unternehmen bzw. Organisationen mit der höchsten Reputation. Im Bereich Krankenhaus & Pflege sind sie sogar führend. Die Ergebnisse wurden in der im November 2018 erschienenen Sonderausgabe des Magazins zum Thema Reputation veröffentlicht. Demnach liegen die Johanniter in der Spitzengruppe der Kategorie Krankenhaus & Pflege – vor anderen deutschen Hilfsorganisationen.

Das Ranking basiert auf einer repräsentativen Umfrage mit 5000 Teilnehmern. Diese sollten die Reputation von Unternehmen einschätzen, mit denen sie bereits als Kunde, Mitarbeiter oder Geschäftspartner zu tun hatten. Bewertet wurden die Aspekte Vertrauenswürdigkeit, gesellschaftliches Handeln, das Verhalten als Arbeitgeber sowie die Qualität der Produkte oder Dienstleistungen.

Ergänzend wurden knapp 300 Experten aus Wissenschaft, Wirtschaftsredaktionen, Agenturen und Beratungsunternehmen befragt. Auch Finanzkennzahlen flossen in die Analyse ein.

„Es freut uns sehr, dass die Johanniter ein so hohes Ansehen und Vertrauen in der Öffentlichkeit genießen – bei den Menschen, die unsere Dienste in Anspruch nehmen, ebenso wie bei denen, die sich bei und für uns engagieren. Das ist eine wunderbare Bestätigung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jeden Tag mit großem Engagement, Verlässlichkeit und Qualität in unseren Diensten arbeiten, um Menschen zu unterstützen und ihnen den Alltag zu erleichtern“, erklärt Oliver Meermann, Mitglied des Landesvorstandes der Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Weitere Informationen zu den Johannitern mit einem Überblick über alle aktuellen Stellangebote finden sich unter www.besser-für-alle.de

Inhalt

- 3 **Service-Wohnen**
Gesundheitskurse
in Rodgau
- 4 **Ferienspiele**
#Zukunftsretter
- 5 **Menüservice**
Angebot in Wiesbaden

ungen auch weiter anbieten und unsere Helfer professionell ausbilden, mit guter Ausrüstung ausstatten und ihnen wichtige Fort- und Weiterbildungen angeeignet lassen können. Zu diesen ehrenamtlichen Diensten zählen unter anderem unsere Sanitätsdienste auf Veranstaltungen, unsere Rettungshundestaffeln, die bei der Vermisstensuche unterstützen, unser Katastrophenschutz der beispielsweise bei Bombenräumungen die Betreuung in Notunterkünften übernimmt, unsere Hospiz- und Trauerhelfer, die Menschen auf ihrem letzten Weg begleiten, oder unsere Schulsanitätsdienste, die schon in jungen Jahren Verantwortung für ihre Mitschüler übernehmen. Dies ist nur ein kleiner Auszug unserer zahlreichen Dienste am Menschen, die wichtig für den Einzelnen und wertvoll für das gute Zusammenleben in der Gesellschaft sind. Aus Liebe zum Leben ist das Motto der Johanniter. Das leben wir, so wollen wir helfen, wenn Menschen in Not sind. Daher danken wir Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich, dass Sie als Fördermitglied dazu beitragen, dass wir unserem Auftrag auch zukünftig auf dem hohen Niveau nachgehen können!

Neben dem Ehrenamt sind unsere hauptamtlichen Mitarbeiter, die tagtäglich ihren Dienst leisten, unser wertvollstes Gut. Sie tragen dazu bei, dass der Laden sprichwörtlich läuft. Die größte Säule unseres Landesverbandes ist der Rettungsdienst. Hier sind wir, vergleichbar mit den Bereichen Ambulante Pflege und Kindererziehung, am deutlichsten vom Fachkräftemangel betroffen. Daher

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihren Spenden tragen Sie ganz wesentlich zur Erhaltung unserer Dienste bei. Sie stellen damit sicher, dass wir unsere ehrenamtlich durchgeführten Leis-

standen im letzten Jahr die Mitarbeiterbindung und Mitarbeitergewinnung ganz oben auf der Prioritätenliste – dort werden sie auch im neuen Jahr bleiben. Speziell für unsere Mitarbeiter im Rettungsdienst haben wir Maßnahmen entwickelt, um sie in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Konkret heißt das, in der Weiterqualifizierung vom Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter. Abgesehen davon, dass wir die Kosten für den Vorbereitungskurs und die Prüfung übernehmen, stellen wir ein breites

Informationsangebot zur Verfügung, unterstützen sie in der Lernphase und ermöglichen ihnen den nötigen Freiraum zur Vorbereitung. Mit Maßnahmen wie diesen heben wir uns deutlich von anderen Arbeitgebern ab. Wir wünschen uns, dass wir damit unsere guten, langjährigen Mitarbeiter weiter an uns binden und neues Personal hinzugewinnen. Wenn Sie also jemanden kennen, der im Rettungsdienst, in der Pflege oder als Erzieher tätig ist, machen Sie ihn oder sie doch mal auf uns aufmerksam! Freie Stellen und Möglichkeiten zur Initiativbewerbung finden Interessenten im Internet unter www.besser-für-alle.de.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.



P. Kaimer
Peter Kaimer



Oliver Meermann
Oliver Meermann

Mitglieder im Landesvorstand des Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar



Pflege

Für ein gesundes Lächeln im Alter



Dreieich Das Johanniterhaus Dietrichsroth und der Johanniter-Pflegedienst Dreieich haben am 6. Dezember nikolausigen Besuch bekommen. Für das etwas ungewöhnliche Nikolaus-Geschenk in Form von Zahnpfleagesets und Ratgebern zur Mundhygiene sorgte der Verein für Zahnhygiene e.V. aus Darmstadt.

Geschäftsführer Dr. Christian Rath besuchte die Johanniter in Begleitung von Geschäftsstellenleiterin Jessica Brucculeri und Gunter Küchler, dem Sonderbeauftragten für Seniorenfragen im Verein. „Wir haben ein Konzept zur Mundhygiene speziell für Senioren entwickelt. Als gemeinnützige Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Mund- und Zahnpflege beraten wir schwerpunktmäßig über Mundhygiene im Alter“, so Rath. Der Verein stellt dem Johanniterhaus und den Pflegediensten im Landesverband für alle Bewohner und Kunden Zahnpfleagesets und Ratgeber zur Verfügung. „Zahnpflege begleitet uns das ganze Leben und auch im Alter darf sie nicht vernachlässigt werden. Über ein schönes Lächeln und ein angenehmes Mundgefühl freuen wir uns doch alle. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Spende und sehen der weiteren Zusammenarbeit sehr positiv entgegen“, resümiert Simone Roettger, Fachbereichsleiterin Ambulante Pflege im Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar.

Service-Wohnen

Fit bleiben mit Dehnungsübungen

Rodgau Im barrierefreien Fitness-Raum des Johanniter-Quartiers Rodgau werden ab März Kurse für das Faszien-Individual-Training (F.I.T.) angeboten. Referentin Christine Westenberger ist ausgebildete Schmerz-Spezialistin nach Liebscher & Bracht und leitet die Teilnehmer in Kleingruppen professionell an. Die 27 Fasziendehnungen sind eine spezielle Form der Muskeldehnung und Kräftigung. Sie vereint aktive und passive Dehnreize und sorgt für eine möglichst körpereigene Bewegungsführung.

Die Kurse finden mittwochs und freitags statt. Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen bietet die Referentin spezielle Kurse im Sitzen und für beweglichere Teilnehmer Kurse im Liegen auf Gymnastikmatten an.



Christine Westenberger

Interessierte können sich direkt mit Christine Westenberger unter **Tel. 0176 34081077** oder per E-Mail info@entspannt-und-aktiv.de, in Verbindung setzen. Sie beantwortet auch Fragen zu den Kursinhalten und Kosten.

Veranstaltungsort: Johanniter-Quartier Rodgau Fitness-Raum, Haus 1, Untergeschoss Friedensstraße 4–6, 63110 Rodgau/Nieder-Roden

Service-Wohnen

Sommermode im Johanniter-Quartier Rodgau



Manuela Börner von Witt Weiden

Rodgau Im Johanniter-Quartier Rodgau präsentiert das Versandhaus Witt Weiden seine aktuelle Frühjahrs- und Sommerkollektion. Von modischen Blusen und Hosen über luftige Röcke und Sommerkleider hin zu Nachtwäsche, Schuhwerk und Herrenfreizeitbekleidung. Die Johanniter laden herzlich ein, in aller Ruhe die neuen Kollektionen anzuprobieren, sich beraten zu lassen und bei Gefallen direkt einzukaufen. Für Menschen mit Handicap stehen Mitarbeiter bereit, die beim Ankleiden helfen. Die Modenschau richtet sich an Damen und Herren ab 60 Jahren. Der Eintritt ist frei. Zur besseren Planung bitten die Johanniter um telefonische Anmeldung.

Veranstaltungsort: Johanniter-Quartier Rodgau, barrierefreier Gemeinschaftsraum Friedensstraße 4–6, 63110 Rodgau/Nieder-Roden
Tel. 06106 8710-12 oder quartier.rodgau@johanniter.de

Ferienspiele

Johanniter bieten #Zukunftsretter 2019 an



Alle #Zukunftsretter 2018 mit den Betreuern beim Ausflug im Hessenpark

Rodgau Die Johanniter im Regionalverband Offenbach bieten in der zweiten Sommerferienwoche, vom 8. bis 12. Juli, Ferienspiele an. Für ca. 40 Kinder steht die Woche in der Waldfreizeitanlage Hainhausen wieder unter dem Motto „#Zukunftsretter“.

Für die ganze Woche sind spannende Abenteuer geplant. Die Kinder lernen die Grundlagen der Ersten Hilfe und auch ein Ausflug wird dabei sein.

Am Freitagnachmittag kommen die Eltern zu einer Übung und der Siegerehrung. Anschließend soll die gemeinsame Super-Ferienwoche beim Grillen ausklingen.

Verpflegt werden Kinder und Betreuer vom Team der Feldküche des Ortsverbands Rodgau.

Regionalvorstand Sven Korsch freut sich schon auf den Sommer mit den Kindern: „Wir alle werden wieder eine tolle Ferienwoche im Wald haben. Das Zukunftsretter-Team freut sich darauf, den Kindern etwas beibringen zu können, das sie in ihr Leben mitnehmen werden. Ich finde es toll, dass wir diese Ferienwoche – auch dank vieler Unterstützer – in diesem Jahr wieder anbieten können.“

Mehr Informationen zur Jugendarbeit und zur Anmeldung bei den #Zukunftsrettern der Johanniter im Regionalverband Offenbach gibt es auf der Internetseite www.juh-offenbach.de

Hospiz

Projektwoche in der Gartenstadtschule

Rodgau Zum fünften Mal hat sich die Gartenstadtschule in Rodgau für das Projekt „Hospiz macht Schule“ entschieden. Die Hospizhelfer der Johanniter-Unfall-Hilfe gehen altersgerecht und religionsübergreifend auf die Fragen und eigenen Erfahrungen der Kinder ein und wirken Berührungängsten behutsam entgegen.

Koordinator Winfried Schoßer, fünf ehrenamtliche Hospizhelfer des Ambulanten Hospiz- und Palliativdienstes sowie Pfarrerin Annette Röder führten im November mit den 9- bis 10-jährigen Schülern das Projekt durch. An fünf Tagen haben sich die 21 Kinder der Elefantenklasse mit dem Werden und Vergehen, mit Krankheit und Leid, Sterben, Trauern, Trösten und Hoffnung beschäftigt. Unterstützt wurden sie dabei durch die beiden Klassenlehrerinnen Petra Kriegsmann und Jutta Hürtgen. Mit spielerischen Aktionen, Geschichten vorlesen, basteln, singen, einpflanzen und vielem mehr haben die Kinder ihre Scheu vor den Themen rund um das Sterben verringert.

Unter anderem konnten die Kinder ihre Fragen zum Thema Krankheit mit einer Palliativ-Medizi-

nerin ausgiebig besprechen. Gemeinsam haben sie überlegt, wie man traurige Menschen trösten kann. Zum gemeinsamen Abschlussstag präsentierten die Kinder ihren Familienangehörigen ihre Ausarbeitungen.

Das Projekt „Hospiz macht Schule“ hat gezeigt, dass Leben und Sterben untrennbar miteinander verbunden sind. Und dass man sich für seine Gefühle nicht schämen muss.

Die Hospizhelfer der Johanniter sind von der Elefantenklasse und der Gartenstadtschule begeistert. „Eine tolle Woche steht für sich. Es hat uns allen großen Spaß gemacht und wir haben sämtliche Unterstützung erhalten, die wir für das Projekt brauchen“, berichtet Winfried Schoßer. „Die Schulleitung stand hinter uns und die beiden Lehrerinnen haben die Klasse im Vorfeld auf die Themenwoche gut vorbereitet. Ganz wichtig waren auch die Eltern. Sie haben uns vertraut. So konnten sich ihre Kinder voll und ganz auf das Projekt einlassen.“

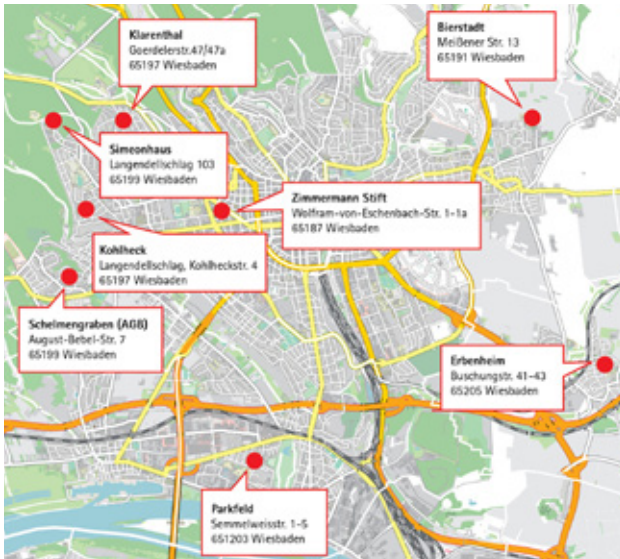


Menüservice

Die Johanniter kochen in der hauseigenen Großküche

Wiesbaden Eine gute Alternative zum bekannten „Essen auf Rädern“ bieten die Wiesbadener Johanniter bereits seit mehr als 15 Jahren an.

Im Auftrag der Landeshauptstadt Wiesbaden bereitet das Küchenteam unter der Leitung von Gabriele Gallingowski täglich ein abwechslungsrei-



ches Mittagsmenü zu. Mit dem Speiseplan orientiert sich die Küchenleitung an den Wünschen der Gäste. „Ganz oben auf der Wunschliste stehen Schnitzel und halbe Hähnchen“, erklärt Gallingowski, „aber es gibt auch deftige Hausmannskost und an Freitagen ein Fischgericht.“ Eine Suppe und ein Dessert machen die Speisen zu einem vollständigen Mittagessen.

Alle Gerichte werden immer frisch in der Großküche der Johanniter an der Wiesbadener Landstraße zubereitet. Sobald die Speisen in Wärmecontainern verpackt sind, macht sich das Küchenteam auf, um die Essensausgabe in acht Seniorenwohnanlagen im Stadtgebiet vorzubereiten. Gegessen wird dann in Speisesälen oder Gemeinschaftsräumen der Anlagen. Die Teilnahme ist jedem freigestellt, auch Bürgerinnen und Bürger, die außerhalb der acht Seniorenwohnanlagen leben, sind herzlich willkommen.

Bei Interesse melden Sie sich doch einfach zu einem Probeessen an.

Die Übersichtskarte zeigt, wo der Mittagstisch in Wiesbaden angeboten wird.

Kontakt und Anmeldung:

Gabriele Gallingowski, Tel. 0611 504008-35

Jugendhilfe

Westerwald Bank spendet neues Auto

Hachenburg Kürzlich wurde den Johannitern am Mittelrhein ein neues VW Up für die tägliche Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe von der Westerwald Bank gespendet.

Zur Übergabe der „VRmobile“ im November hatte die Genossenschaftsbank die sechs Gewinner eines VW Up nach Hachenburg eingeladen. Die Spendenaktion „VRmobil“ der Volks- und Raiffeisenbanken existiert seit 2007 und begünstigt speziell die Arbeit von Hilfsdiensten und sozialen Einrichtungen, in diesem Fall mit einem Auto. „Wir freuen uns, dass wir soziales Engagement auf diese Weise unterstützen können“, sagte Bankvorstand Dr. Ralf Kölbach in seiner Rede an die Vertreter der Organisationen. Der Regionalvorstand der Johanniter am Mittelrhein, Christian Görg, bedankte sich für die großzügige Unterstützung: „Mobilität ist vor allem im ländlich geprägten Westerwald für unsere Arbeit unabding-

bar, daher danken wir der Westerwald Bank herzlich für die Bereitstellung des neuen VRmobils.“

Dort wo die Arbeit von Kitas und Schulen ihre Grenzen hat, greifen die ambulanten und stationären Unterstützungsangebote der Johanniter für junge Menschen und deren Familien. Von der Integrationshilfe für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche hin zu weiteren ambulanten Hilfen, betreutem Wohnen und einer stationären Wohngruppe – der VW Up wird übergreifend eingesetzt.



Bankvorstand Dr. Ralf Kölbach (re.) übergibt das neue VRmobil an Regionalvorstand Christian Görg und seine Mitarbeiterinnen

Ehrenamt

Von Super-Spürnasen und Katastrophenschutzexperten



Lars Thom mit seinem Mantrailer „Dexter“

Linden Ein großer Stützpfiler der Johanniter-Unfall-Hilfe ist der Bereich Ehrenamt – auch im Regionalverband Mittelhessen! Mit der Rettungshundestaffel Hessen-Mitte, einer eigenen Motorradstaffel, der Johanniter Jugend sowie einer Schnelleinsatz-Gruppe, die zum Katastrophenschutz eingesetzt wird, ist der

Verband in diesem Bereich solide aufgestellt.

Die Rettungshundestaffel Hessen-Mitte bildet sich in verschiedenen Disziplinen stetig weiter aus und fort: Diese Einheit besteht aus Flächensuchhunden, einem speziell für die Trümmersuche zugelassenen Team und dem Hollandse-Herder-Rüden Dexter, der mit seinem Hundeführer Lars Thom erst kürzlich erfolgreich die hochanspruchsvolle Mantrailer-Prüfung bestanden hat. Nach Begutachtung durch die Polizeidirektion Hessen ist Dexter jetzt auch für den Polizeidienst zugelassen.

Mantrailer sind Personenspürhunde. Ihnen gelingt es, über große Distanz Witterung aufzunehmen und anhand zurückgelassener Duftmarken, wie beispielsweise verlorenen Haaren oder Haut-

schüppchen, den zurückgelegten Weg einer Person zu rekonstruieren. So kann es gelingen, Vermisste aufzuspüren oder gar Verbrechen aufzuklären. Egal, ob bei der Flächen-, Trümmer- oder Mantrailing-Suche – im Ernstfall geht es um das Leben. Mit rund 20 Einsätzen konnte die Rettungshundestaffel im letzten Jahr dazu beitragen, dass vermisste Personen wohlbehalten aufgefunden und sicher zu ihren Angehörigen gebracht werden konnten.

Die SEG des RV Mittelhessen – für den Ernstfall gerüstet

2018 wurde die Schnelleinsatz-Gruppe mit dem 2. Platz des Katastrophenschutzpreises des Landes Hessen ausgezeichnet. Damit honorierte das Land beispielhaftes Engagement im Bereich des Katastrophenschutzes. Ausgezeichnet wurde die Führungsunterstützungsgruppe für ihre Kooperation mit der Polizei Mittelhessen, der Johanniter-Rettungshundestaffel Hessen-Mitte und den übrigen beteiligten Staffeln im Rahmen von Personensuchen. Unterstützung gibt es auch vom zuständigen Landkreis Gießen: Ein spezielles Zelt, das dem neuen MANV-Konzept, welches die Vorgehensweise bei einem Massenansturm von Verletzten regelt, gerecht wird und neuesten Standards entspricht. Das Zelt wird vom Landkreis bezuschusst, der damit auch die Arbeit dieser Katastrophenschutz-Einheit wertschätzt.

Kinderkrankenpflege

Kidicare gewinnt Penny Förderkorb

Mainz Wenn Günter Kastenfrosch in Überlebensgröße vor einem steht und einem die Hand schüttelt, weiß man, dass man es geschafft hat: Die Gewinner des Penny Förderkorbs stehen fest und das freundliche Maskottchen aus den Janosch-Kinderbüchern ist der Überbringer der frohen Botschaft. Aus 450 Bewerbern hat Kidicare es unter die Top 33 geschafft und gewann damit 3000 Euro für die ambulante Kinderkrankenpflege der Johanniter in Rheinhessen. Gewinnen konnte man nur über eine deutschlandweite Onlineabstimmung, bei der Kidicare als Sieger der Rhein-Main-Region hervorging. Jeder Gewinner erhält nun zusätzlich für ein Jahr einen Anteil an der „Aufkunden bitte“-Aktion an den Penny-Kassen.



Gemeinsames Siegerfoto mit Günter Kastenfrosch (v.li. Claudia Siebner, Andrea Schweda, Ursula Kauffmann)

Flüchtlingshilfe

Johanniter als Integrationsbeschleuniger vor Ort

Hanau „Wir gehen dahin, wo wir gebraucht werden“, das ist das neue Leitmotiv in der Flüchtlingsarbeit des Regionalverbands Hanau & Main-Kinzig. Nachdem die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung im Sommer 2018 in den Passivmodus versetzt worden war, hat der Verband seine Arbeit neu ausgerichtet. Von Hanau aus werden nun Sprachangebote für Flüchtlinge im gesamten Rhein-Main-Gebiet organisiert. Zudem setzen die Hanauer mit ihrem Leuchtturm-Projekt GloBus künftig auf mobile Angebote.

„Nach der Schließung der Erstaufnahme haben wir entschieden, dorthin zu gehen, wo unsere Hilfe weiterhin benötigt wird, denn unsere Kursangebote haben sich etabliert“, sagt Regionalvorstand Sven Holzschuh. „Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ist sehr zufrieden mit unserer Arbeit“, ergänzt Projektkoordinator Dr. Benjamin Bieber, der von Hanau aus die Erstorientierungskurse organisiert – mittlerweile weit über die Grenzen des Regionalverbands hinaus. Der RV hat für die Schulungen ein eigenes Lehrerteam aufgebaut, das nicht nur den Lehrstoff vermittelt, sondern auch dabei hilft, den Alltag zu strukturieren. Die Kurse würden zu Bezugsorten, die Lehrer zu Helfern im Alltag, berichtet Bieber.

Mit ihrem neuen Projekt GloBus wollen die Hanauer größere Flexibilität erreichen. Dahinter verbirgt sich die Idee, mit einem Bus durch das Land zu fahren, um dort verschiedene Angebote für Flüchtlinge zu realisieren – das notwendige Material wird im GloBus mitgebracht.

„Der GloBus soll ein Integrationsbeschleuniger vor Ort sein und eine Brücke bilden“, so Bieber. Ziel sei es, die Flüchtlinge aus dem passiven Betreutwerden in die Eigenverantwortlichkeit zu bringen und sie sprach- und handlungsfähig zu machen.

Den Bundesvorstand der Johanniter haben die Hanauer damit schon überzeugt, denn der GloBus wurde als einer von zwölf „Leuchttürmen der Integration“, die finanzielle Förderung erhalten, ausgewählt. „Das ist eine tolle Bestätigung für die Integrationsarbeit, die in unserem Regionalverband geleistet wird“, freut sich Holzschuh.



Projektkoordinator Dr. Benjamin Bieber mit der „Leuchtturm“-Auszeichnung des Bundesverbands

Flüchtlingshilfe

Culturelicious – Ein integratives Imbisswagenprojekt

Kassel In der Erstaufnahmeeinrichtung Kassel-Niederzwehren standen schon viele Hobby- und Profiköche an den Töpfen und haben ihr Können unter Beweis gestellt. Dabei kamen internationale Köstlichkeiten heraus, die sowohl bei Festen in der Einrichtung angeboten als auch auf Weihnachtsmärkten in Kassel-Oberzwehren, Grebenstein und Kassel-Niestetal aus dem Imbisswagen ausgegeben wurden.

Ziel des Projekts Culturelicious ist es, die Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern und zu fordern, ihnen dadurch Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen und einen positiven Beitrag zu leisten. Schon jetzt helfen die Geflüchteten bei der Erstellung aller Rezepte und der Zubereitung der Speisen tatkräftig mit.

Mit Culutrelicious können sich die Bewohner mit ihren Fähigkeiten präsentieren und ihre neue Umgebung am Essen und der Alltagskultur ihrer Herkunftsländer teilhaben lassen.

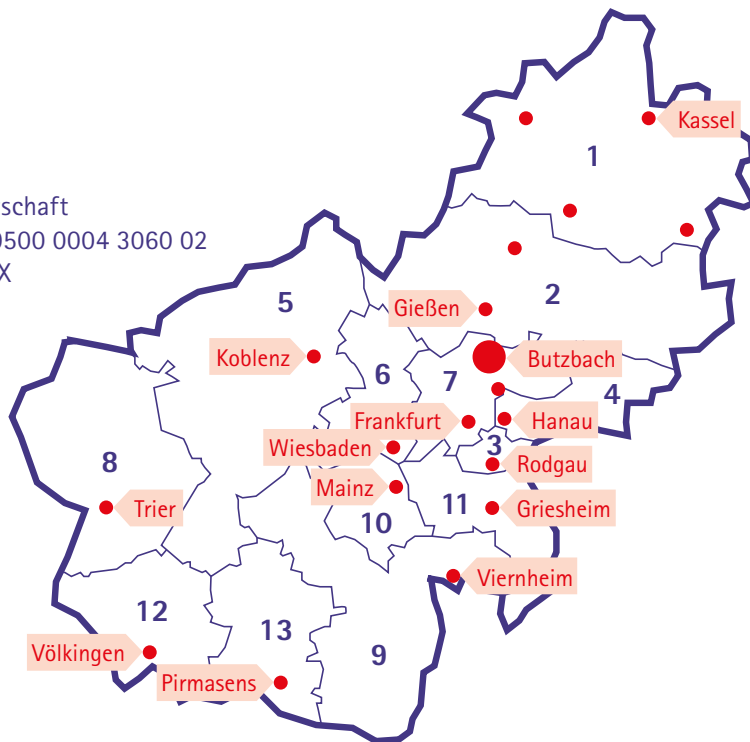


Suppe (Maja Schauder und Ramin Ghafari) und Selbstgemachtes (Irina Renner) am Weihnachtsmarkt

LANDESVERBAND
HESSEN/RHEINLAND-PFALZ/SAAR

● Hoch-Weiseler Weg 1a
35510 Butzbach/
Nieder-Weisel
Tel. 06033 9170-0
Fax 06033 9170-190
lg.hrs@johanniter.de
www.johanniter.de/hrs

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE84 3702 0500 0004 3060 02
BIC: BFSWDE33XXX



**Unser Kundenservicecenter
hat eine neue Nummer:
0800 7237370 (gebührenfrei)**

REGIONAL- (RV) UND KREISVERBÄNDE (KV)

1 RV Kurhessen
Knorrstr. 36
34121 Kassel
Tel. 0561 94043-0
info.kassel@johanniter.de

2 RV Mittelhessen
Carl-Benz-Str. 4-6
35440 Linden/Gießen
Tel. 06403 7030-0
info.mittelhessen@
johanniter.de

3 RV Offenbach
Borsigstr. 56, 63110 Rodgau
Tel. 06106 8710-0
info.offenbach@
johanniter.de

**4 RV Hanau &
Main-Kinzig**
Friedberger Str. 9
63452 Hanau
Tel. 06181 90010-0
info.mkk@johanniter.de

5 RV Mittelrhein
Schloßstr. 37
56068 Koblenz
Tel. 0261 500817-70
mittelrhein@johanniter.de

6 RV Hessen West
Wiesbadener Landstr. 80-82
65203 Wiesbaden
Tel. 0611 504008-80
wiesbaden@johanniter.de

7 RV Rhein-Main
Berner Straße 103-105
60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 366006-600
info.rhein-main@
johanniter.de

8 RV Trier-Mosel
Loebstr. 15
54292 Trier
Tel. 0651 27090-0
rv.trier@johanniter.de

10 RV Rheinhessen
Hans-Böckler-Str. 109
55128 Mainz
Tel. 06131 93555-0
info.mainz@johanniter.de

11 RV Darmstadt-Dieburg
Ostend 29
64347 Griesheim
Tel. 06155 6000-0
info@juh-da-di.de

12 KV Völklingen
Poststr. 33
66333 Völklingen
Tel. 06898 27733
saarland@johanniter.de

9 RV Bergstraße-Pfalz
Johanniterplatz 1
68519 Viernheim
Tel. 06204 9610-100
bergstrasse-pfalz@
johanniter.de

13 RV Westpfalz
Kaiserstraße 53
66955 Pirmasens
Tel. 06331 2118-0
pirmasens@johanniter.de

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



Herausgeber Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar
Hoch-Weiseler Weg 1a
35510 Butzbach/Nieder-Weisel

Tel. 06033 9170-0, Fax 06033 9170-190
lg.hrs@johanniter.de
Redaktion Saskia Schimpf (verantwortlich)
Layout Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Fachbereich Werbeservice
(Landesverband Niedersachsen/Bremen)
Druck und Verlag Hofmann Druck Nürnberg
GmbH & Co. KG, Emmericher Straße 10
90411 Nürnberg
Auflage 117860